Das »Château d'Urspelt« im Norden Luxemburgs entführt am kommenden Wochenende in das oft als Schlemmerparadies apostrophierte Elsass - mit Sieben-Gang-Menu und anschließender Übernachtungsmöglichkeit im Schloss. Das perfekte Valentins-Wochenende eine Woche vor dem Festtag der Verliebten.

GRENZ-ECHO-GEWINNSPIEL

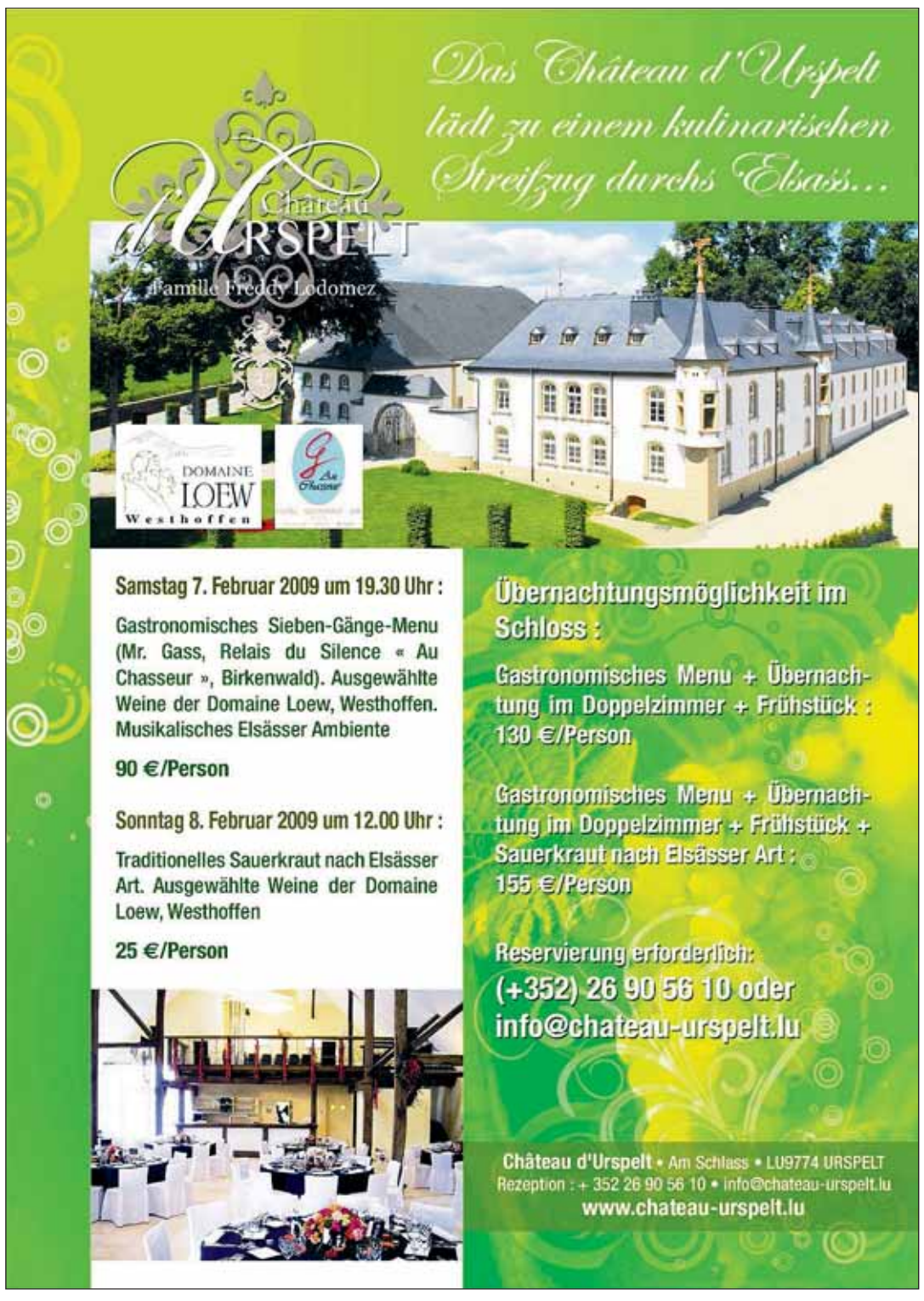
Elsass für Gourmet-Pärchen im »Château d'Urspelt«

Ein Gaumenschmaus mit anschließender romantischer Nacht im Schloss? Ausgiebiges Frühstück und gemütliches Mittagsmahl am folgenden Tag? Was zweifelsohne nach perfektem Valentins-Wochenende klingt, bietet das Grenz-Echo seinen Lesern bereits eine Woche vor dem Festtag der Verliebten.

Am kommenden Samstag, dem 7. Februar, lädt das »Château d'Urspelt« ab 19.30 Uhr zu einem kulinarischen Streifzug von Straßburg bis Mühlhausen: Der elsässische Chefkoch Mr. Gass zaubert ein Sieben-Gänge-Menu, begleitet von erlesenen Weinen aus der Region. Zudem bietet sich die Möglichkeit der Übernachtung mit Frühstück und Mittagessen in den feudalen Gemäuern des »Château d'Urspelt« im Norden

Luxemburgs (siehe dazu auch unsere Reportage im Wochenend-Magazin, Seite 5). Haben wir Ihre Lust auf Schlemmerparadies und Schlossambiente geweckt? Dann machen Sie gleich mit bei unserem Gewinnspiel, denn das Grenz-Echo verlost solch einen gastronomischen Abend mit Übernachtung und Frühstück für zwei Personen im Schloss Urspelt im Wert von 310 Euro - zur Stärkung vor der Heimfahrt wird am Sonntagmittag zudem traditionelles Sauerkraut nach Elsässer Art serviert.

Es genügt, folgende Quizfrage zu beantworten: **In welchem Land befindet sich das Schloss Urspelt?** Die korrekte Antwort bitte dem Grenz-Echo unter dem Stichwort »Urspelt« bis zum 3. Februar per E-Mail (info@grenzecho.be) oder per Postkarte (Marktplatz 8, 4700 Eupen) zukommen lassen. Der Gewinner wird benachrichtigt, daher bitte unbedingt Name, Adresse sowie Telefon- und Handynummer vermerken. Viel Glück!



Büllinger Opposition lehnt Erhöhung des Pachtzinses ab

Verursacherprinzip beim Pachtland

■ Büllingen

Auf Vorschlag des Gemeindekollegiums beschloss der Büllinger Gemeinderat am Donnerstagabend eine Erhöhung des Pachtzinses auf Gemeindepachtland von bisher 25 auf 30 Euro pro Morgen.

Die Minderheitsfraktion FBB stimmte dagegen und sprach von einem »völlig falschen Signal in Zeiten, wo es den Landwirten bekanntermaßen sehr schlecht geht« (Jenny Möres).

Wegeschäden

Doch Bürgermeister Friedhelm Wirtz verteidigte den Standpunkt der Mehrheit: »Im Privatbereich wird dieser Preis schon lange bezahlt. Unser Pachtzins ist dagegen seit 2002 unverändert geblieben und wurde nicht einmal indexiert.« Es gehe nicht darum, Mehreinnahmen (von etwa 10 000 Euro pro Jahr) zu erzielen, sondern das Verursacherprinzip anzuwenden. »Wir investieren jedes Jahr sehr viel Geld in den Unterhalt der landwirtschaftlichen Wege und werden die Zusatzeinnahmen selbstverständlich zweckgebunden in diesem Bereich investieren.« Schöffe Herbert Rauw fügte hinzu, dass die Schäden an den Wegen durch den Einsatz immer größerer Maschinen zugenommen hätten. Beide sprachen auch von einer Entscheidung im Sinne der Gerechtigkeit, denn nur die Hälfte alle Landwirte aus der Gemeinde Büllingen kämen überhaupt in den Genuss günstigen Gemeindepachtlandes. Doch die Opposition wollte dieser Argumentation nicht folgen und lehnte die Erhöhung ab.

Einstimmig billigte der Gemeinderat unterdessen den Haushaltsplan 2009 des Öffentlichen Sozialhilfezentrums (ÖSHZ), dessen Leitlinien ÖSHZ-Präsident Herbert Stoffels vorstellte. Das Gesamtvolumen des Haushaltes beläuft sich auf 870 725 Euro, sprich rund 102 000 Euro mehr als im Vorjahr. Allerdings schrumpft der Gemeindeanteil um rund 66 000 Euro. Mehrausgaben hat das ÖSHZ vor allem beim Personal und bei der Sozialhilfe zu verzeichnen. Auch der Dienst Essen auf Rädern werde immer mehr in Anspruch genommen. Er wolle die Situation nicht dramatisieren, doch lasse sich feststellen, dass die Armut auch hierzulande allmählich um sich greife.

Für geschätzte 195 000 Euro will das ÖSHZ in diesem Jahr die Notaufnahmewohnungen in Losheimergraben renovieren. Dach und Heizung sollen erneuert, das Gebäude zudem isoliert werden. Für diese Arbeiten kann das ÖSHZ Zuschüsse der DG und der Wallonischen Region beantragen.

Kindergartenabriss

Im Zuge des geplanten Abrisses des ehemaligen Kindergartens Manderfeld will die Gemeinde Büllingen das betreffende Gelände, das sich in der blauen Zone (für öffentliche Dienste und gemeinschaftliche Einrichtungen) befindet, in Bauland umwandeln. Ein entsprechender Antrag auf Abänderung des Flächennutzungsplans ergeht an den zuständigen Raumordnungsminister der Wallonischen Region. Schöffe Wolfgang Reuter erläuterte, dass der Abriss, für den sich die Gemeinde ebenfalls Gelder aus Namur erhofft, und dieser Antrag zwei völlig verschiedene Paar Schuhe seien. Alexander Miesen (FBB) beklagte die schwerfälligen Prozeduren in dieser Materie.

Björn Pfeiffer (FBB) regte unterdessen die Durchführung einer Baustellenbörse an, um private Grundstücksbesitzer zum Verkauf von Baugrundstücken zu animieren. Allerdings schränkte Bürgermeister Friedhelm Wirtz ein, dass die Gemeinde in diesen Fragen wenig bis gar keinen Einfluss ausüben könne. Es herrsche das Gesetz von Angebot und Nachfrage, aber es sei sicher die Mühe wert, einen öffentlichen Aufruf zu starten, um verkaufsbereite Eigentümer zu finden.

Grünes Licht gab der Gemeinderat für die Forstkulturpläne. Die Forstämter Elsenborn, Büllingen und Hasselt (Voeren) sehen in den kommunalen Wäldern nicht beihilfefähige Arbeiten im Gesamtwert von 285 000 Euro vor.

Brennholz

Die Bedingungen zur Veräußerung von Brennholz aus den Gemeindewäldern lehnte Dieter Fickers (FBB) als einziges Ratsmitglied ab. Er sprach sich gegen die Versteigerung des Brennholzes aus, um ein Überbieten zu verhindern. »Mir wäre lieber, wenn man zu dem früheren System der Altgemeinde Rocherath zurückkehren würde, als den Bürgern Lose zum identischen Preis angeboten wurde.«

Waldschöffe Herbert Rauw entgegnete, dass diese Praxis heute im Gegensatz zu früher kaum mehr umsetzbar sei, weil es viel mehr Haushalte und demnach auch Brennholz-Abnehmer in der Gemeinde gebe. »Im Übrigen war das frühere System nicht unbedingt gerechter, weil damals viel Brennholz unter der Hand weiterverkauft worden ist.«. Dagegen habe sich die Versteigerung auch in benachbarten Gemeinden durchgesetzt. Rauw zeigte sich aber gesprächsbereit, falls Fickers dem Forstamt einen umsetzbaren Vorschlag unterbreiten könne. (arco)

Frauenliga

Ausbildung zum Babysitter

■ St.Vith

Interessant für junge Mädchen oder auch Jungen, ab 13 Jahre, die gerne in ihrer Freizeit Babysitter sein möchten, ist das neue Ausbildungsangebot der Frauenliga. Die Teilnehmer lernen wie sie mit den zu betreuenden Kindern Sinnvolles spielen können und vieles mehr. Zum Abschluss erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

- Samstag, 7.2., von 14 bis 18 Uhr, und Sonntag, 8.2., von 11 bis 13 Uhr, in Eupen
- Samstag, 7.3., von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 8.3, von 11 bis 13 Uhr in St.Vith

Informationen und Anmeldung bei der Frauenliga;
Tel: 087 / 55 54 18
E-mail: frauenliga@skynet.be

Das Buch des Monats Januar 2009

~~9,90 €~~

5 €

120 Seiten, Festeinband, 15 x 22 cm
Beziehungsgeschichten - doch keine alltäglichen. Liebe, Wahnsinn, Leidenschaft und alles, was damit zusammenhängt, in kurzen Geschichten auf den Punkt gebracht.
Mit wenigen Stichen, in oftmals knappen Worten versteht der Autor es, seine Figuren zum Leben zu erwecken und ihnen emotionale Tiefe zu verleihen.

Nur erhältlich in den GE-Geschäftsstellen Eupen, Kelmis und St. Vith. Dieses Angebot ist gültig so lange Vorrat reicht und ist nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.

GEV (Grenz-Echo Verlag)
Marktplatz 8 - 4700 Eupen
ruf. 087/59 13 03 – fax 087/74 38 20 – www.gev.be

Jetzt oder nie: Schnäppchenangebote im GEV!

53-jährige Eifelerin stirbt im Krankenhaus

Tödlicher Unfall bei Wolsfeld

■ Bitburg/D

Kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus Bitburg erlag am Freitagmorgen eine 53-jährige Frau aus dem deutsch-luxemburgischen Grenzraum den schweren Verletzungen, die sie sich bei einem Verkehrsunfall auf der B 257 bei Wolsfeld zugezogen hatte. Auch der Fahrer in dem zweiten Wagen wurde sehr schwer verletzt.

Wie die Polizei nach ersten Ermittlungen berichtet, wollte die 53-Jährige mit ihrem Pkw von der neuen Umgehungsstraße bei Wolsfeld auf die B 257 auffahren. Dabei missachtete sie die Vorfahrt eines in Richtung Luxemburg fahrenden Pkw.

Es kam zu einem heftigen Zusammenstoß der Fahrzeuge, die 53-Jährige wurde in ihrem Auto eingeklemmt. (boß)